Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 22

Artikel: Tagung für Anstaltspädagogik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. alles fpezifisch Ratholische vermieben ift,

2. katholische Autoren fast ganglich vernachlässigt werben,

3. auch bas patriotische Moment mit verbächtiger Unnaberung an die fo.

zialbemofratischen Pringipien febr zu furg fommt.

Ja, ber Verfasser zeigt sogar mit reichem Belegmaterial aus ben im Hamburger Verzeichnis empsohlenen Jugenbschriften, wie die "freien" Lehrervereine in ihrer Agitation trassesse Eenbenzschriften verbreiten, die das religiöse Gefühl der Kinder verletzen, die speziell die katholische Jugend in ihrem Empsinden beleidigen. Daß sich Lohrer dabei nicht auf die bekannten Schriften: Waldbauernbub und Pole Popenspäler beschränkt, sondern zirka ein Dutend anderer Bücher als Beweismaterial anzieht, ist sehr dankenswert.

Wohl selten — in einer eigenen Broschüre überhaupt nie — sind die Biele und die Arbeit der Hamburger religionslosen Lehrerschaft und der ihnen folgenden Lehrervereine so klar und tiefgehend bearbeitet worten, so daß kein katholischer Jugendsreund, der sich für die Rinderlektüre interessiert, an der Schrift ohne Beachtung vorübergehen wird. Denjenigen Erziehern aber, die disher die Jugendschriftenfrage "links liegen ließen", ist die Lektüre besonders notwendig, auf daß sie erkennen, welche Gesahren unter harmlos aussehenden Berzeichnissen und Büchern unserem heranwachsenden Geschlechte broben.

Schließlich hat Lohrer auch schlagend mit dieser Arbeit den Beweis geliefert, wie sich ein durchaus moderner Standpunkt hinsichtlich der Anforderungen in literarisch-afthetischer, in künstlerischer Beziehung und strenges Festhalten an ben katholischen Grundsätzen und Pflege des religiösen und patriotischen Gefühles, verbinden lassen. Sein als Anhang beigegebenes Verzeichnis empsehlenswerter Jugendschriften ist nach dieser Richtung eine Musterleistung. Mögen Broschüre und Verzeichnis, Lohrers Theorie und Praxis, recht viel Segen stiften unter der auch im Banne der literarisch reichen Zeit stehenden, unter der lesenden Jugend!

Cagung für Anstaltspädagogik.

Wie im Borjahre, so veranstaltet die Pādagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth auch heuer wieder einen Rurs für Anstaltspädagogik und zwar vom 22. bis 25. August. Der vorigjahrige, von mehr als 300 Teilnehmern (aus Deutschland, Defterreich, Schweiz, Belgien, Holland und Brafilien) besutte Rurs hat ben Beweis erbracht, daß au.b die Anstaltspädagogit einer eigenen Behandlung beburftig und fabig ift und bag bie Anstaltspadagogen einen wich. tigen, leiber noch vielfach ju wenig gewürdigten Beruf vertreten. gewinnt biesmal ein eigenes Geprage burch bie Berbinbung mit ber britten Ronfereng ber auf bem Gebiete ber Fürsorge-Ergiehung feit einigen Jahren fo regen "Bereinigung für tatholische caritative Erziehungstätigfeit" (Bonn a. Rh.), bie insbesondere auch bie Babagogit ber Fürforge-Erziehungsanftalten mit um. Außerbem find Gruppenberatungen vorgefeben, mo. fictigem Geschick forbert. burch es möglich wird, bag ber Gebante ber Zusammengehörigkeit aller Anftalts: pabagogen gewahrt bleibt und boch die einzelnen Arten anstaltspabagogischer Betätigung ju ihrem Sonderrechte fommen.

Das Programm lautet:

A. Allgemeine Porträge.

1. Die Forderungen der Babagogen für das Gelingen der Zwangser- ziehung (Chefredalteur Weber, Donauwörth).

2. Die wichtigsten Berfehlungen ber verwahrloften Zöglinge und beren Behandlung (Generalprafes P. Cyprian, Altotting).

3. Die berufliche Ausbildung ber weiblichen Unftaltszöglinge (Rettor Nig, Nachen).

4. Die Autorität des Erziehers (Präfett Dr. Strehler, Reiße). (Autorität und Freiheit. — Die Erzieherpersönlichkeit. — Die eigene Temperaments- und Charakteranlage. — Notwendigkeit der allgemeinen und beruflichen Bildung und Fortbildung.)

5. Massenpädagogit in der Anstalt (Direktor Lenzen, Bonn). (Eigenart der Anstaltspädagogit als Massenrziehung. — Die Psychologie der Masse. — Massen- oder Korpsgeist. — Das Individuum in der Masse. — Leitgedanken

für bie Daffen-Babagogit. - Braftische Beispiele.)

6. Positive Willensbildung (Direktor P. Dr. Strüber, O. S. A., Münnerstadt, Bapern). (Intellektualismus und Voluntarismus. — Gewissens-Vildung. — Aesthetische und sittliche Willensbildung. — Willens-Inspirationen und Willensmotive. — Willensübungen. — Erziehung zur Selbstbeherrschung. — Nervossität der Jugend. — Selbstmord-Manie. — Hereinbeziehung der Alsohol- und Sexualfrage. — Staatsbürgerliche Erziehung.)

7. Pabagogit ber Strafe (P. Reltor Ruhn, S. J., Kaltsburg bei Wien). (Geist ber Strafpabagogit. — Zweck ber Strafe. — Die einzelnen Sprafmittel. — Strafftusungen. — Individuelle und Massenstrafen. — Vorbeugung ber Strafen. — Die heilbehandlung ber wichtigsten Versehlungen: Ungehorsam,

Buge, Unehrlichkeit, Faulheit, Unfittlichkeit.)

B. Gruppen-Beiprechungen, *)

Gruppe I: Rinderbewahr-Anstalten (Defan Lamprecht, Nördlingen). (Religiose Einstüsse. — Gewöhnung. — Sinnespslege. — Beschäftigungen. — Rörperliche Erziehung. — Elternhaus. — Schule.)

Gruppe II: Waisenhäuser (Oberschulrat Pfister, Ochsenhausen, Württemberg). (Erziehung fürs Leben. — Charakterbildung. — Erziehung zur Einfachbeit. — Ersatz des Familienlebens. — Arbeitserziehung. — Berufsfrage. —

Fürsorge für bie Unstalts. Entlaffenen. — Bormunbichaftsfrage.)

Gruppe III: Fürsorge- und Rettungsanstalten (Direktor Lenzen, Bonn). (Die sozialen, physiologischen und psychologischen Berhältnisse des Fürsorgezögelings. — Liebe als Erziehungsprinzipp. — Die Arbeitserziehung. — Nachan-

ftalts-Fürsorge.)

Grupte IV: Mittelschul-Internate (P. Rektor Ruhn, S. J., Ralksburg). (Unterricht ober Erziehung die Hauptsache? — Das konfessionelle Moment. — Die Zugkraft der geheimen Berbindungen. — Die Alkohol- und Rikotin-Tradition. — Das Poussieren. — Der Privatlektüre-Schmuggel [Schund- und Schmutskiteratur] und seine Ueberwachung. — Freundschaften. — Räumliche Altersftusung.)

Gruppe V: Priesterseminare (Konvitt, Seminar und Hochschule. — Ziele und Wege ber Seminarerziehung. — Gesetz und Freiheit. — Die wissenschaft-

liche Bilbung.) Regens Dr. Rohnle, Dillingen a. D.

Gruppe VI: Anstalsvorstände (Direktor P. Dr. Strüber, Münnerstadt). (Elternhaus und Anstalt. — Die Rechte und Pflichten des Borstandes. — Erziehungspersonal. — Konferenzen. — Tagesordnung. — Hausordnung. — Dienstpersonal.)

Gruppe VII: Prafetten [Affiftenten] (Prafett Dr. Strehler, Neiße). (Rechte. — Zuchtmittel. — Korrospondenz. — Berkehr mit Borstand, Prafetten und

Lebrer).

Gruppe VIII: Literarische und Organisationsfragen (Diristor Lenzen,

^{*)} Die Referenten ber Gruppen unterbreiten Leitfage, begrunden fie und werden eine Beiprechung darüber einleiten.

Bonn). (Literarische Bebürfnisse für die Anstaltspädagogik. — Literarische Arbeitsgemeinschaft. — Bereinigung der Anstaltspädagogen. — Berkehrsbeziehungen der Anstalten unter sich. — Familien- oder Massenanstalten? — Lüden in der Anstaltsfürsorge.)

Gruppe IX: Jugend-Bereinspädagogit (Brof. Dr. Huber, Freifing). (Die seelische Eigenart ber Nachschuljugend. — Die Gefahren für biese Altersperiode.

- Ihre Borgfige. - Ihre pabagogische Behandlung.)

C. Teilnahme-Bedingungen.

Das honorar für ben ganzen Aurs ist wie im Borjahre auf 7 Mt. festgeseht; auf eigene Bereinbarung hin tann insbesondere für Studierende und Ordensleute entsprechende Ermäßigung eintreten. Mitglieder der "Bereinigung für katholische charitative Erziehungstätigkeit" bezahlen 2 Mt. Außerdem werden Tageskarten à 2 Mt. ausgegeben. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig und wie alle den Kurs betreffenden Anfragen erbeten unter der Abresse: Redaktion des "Pharus", Donauwörth (Bayern).

Korrespondenzen.

- 1. * Per schweiz. Kath. Erziehungsverein hat in Baben ein Ergeben heitstelegramm an Sr. Heiligkeit Papft Pius X. mit der Bitte um den apostolischen Segen gerichtet. Die Antwort von Rom, wegen der Unpäßlickeit des hohen Adressaten etwas verzögert, traf letten Samstag durch S. Eminenz Kardinal Staatsselretär Merry del Bal telegraphisch ein. Der hl. Bater nahm die Huldigung sehr gern entgegen und spendet dem Verein, allen seinen Mitgliedern und den Teilnehmern an der Bersammlung in Baden liebevoll den hohenpriesterlichen Segen. Diese päpstliche Kundgebung wird für den Verein ein Ansporn zu neuer Tätigkeit sein.
- 2. 51. Sallen. Am St. Gallischen Ratholikentage in Rapperswil am Pfingstmontag ben 5. Juni tagt auch ber St. Gall. Kantonalerziehungsverein und zwar vormittags von 10—12 Uhr im Hotel z. "Post" (beim Bahnhof) unter bem Prasidium von H. Pralat Tremp mit folgenden Traktanden:
- 1. Geschäftliches: Prafibialbericht, Rechnungsablage, Wahlen, Unschluß an ben St. Gall. Bollsverein.
- 2. Bortrag von frn. Kantonerat Dr. Gefer-Rohner über "Die neue St. Gall. Gesetgebung betr. Jugenbicut".

3. Distuffion über St. gall. pabagogifche Tagesfragen.

(Unfern Freunden bergl. Gludauf zu ihrer gediegenen Tagung in der Rosenstadt. Leider ist unserseits ein Besuch unmöglich, denn wir haben in Ginssiedeln konferv. kantonale Delegiertenversammlung. D. Red.)

- 3. Zug. Die 1910 er Rechnung der Lehrer-Bensionskasse schließt wiederum sehr günstig ab, nämlich mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 11.219.30 (lehtjähriger Borschlag Fr. 10,234.35). Den Fr. 1900 Ausgaben stehen rund Fr. 13,000 Einnahmen gegenüber, welcke sich in der Hauptsache zusammensehen aus Fr. 4484 an Zinsen, Fr. 7145 an Prämien und Fr. 1500 an außerordentlichem Beitrag des Rantons. An Pensionen mußten Fr. 1783 außbezahlt werden; die Arankenkasse wurde gar nie in Anspruch genommen. Das reine Vermögen beträgt nun Fr. 120,126.49, eine Summe, mit welcher die alten Tage der 45 Anteilhaber etwas verschönert werden können.
- 4. Bavern. * Der Rath. Babagogifche Weltverband, ber gelegentlich bes XIV. Berbanbstages bes tath. Lebrerverbandes bes Deutschen Reiches